

Jahresendbericht

Info-Integration Belgisches Rotes Kreuz

01.01.2024 bis 31.12.2024

Personal:

- **Veronique Wetzelaer** ist die Direktorin des Asylbewerberheims Belle-Vue und leitet den Dienst Info-Integration, seit 01. Mai 2024 pensioniert im Zentrum und bei Info-Integration noch als Interim-Leitung.
- **Tanja Mertens**, 0,9 VZÄ, seit November 2007 im Dienst und ist verantwortlich für die Sozio-Juristische Beratung, Weiterbildungen im sozio-juristischen Bereich, seit dem 13. Februar 2024 krankheitsbedingt abwesend.
- **Nathalie Peters**, 1 VZÄ, arbeitet seit April 2015 im Integrationsbereich, inklusive Begleitung des interkulturellen Dialogs im Bildungsbereich – seit Februar 2024 auch sozio-juristische Beratung.
- **Johanna Tumler**, 1 VZÄ, ist seit September 2016 im Dienst für den Integrationsbereich sowie Netzwerkarbeit und unterstützt Nathalie Peters im Bereich interkultureller Dialog im Bildungsbereich.
- **Eleonora Mocellin**, 1 VZÄ, ist seit 01.06.2020 im Dienst für die Bereiche sozio-juristische Beratung und Integrationsparcours.
- **Anja Godesar**, 1 VZÄ, seit Mai 2021 im Dienst als administrative Kraft.
- **Joanna Mathie**, seit Oktober 2019 halbezeitig als Sprachprüferin tätig.
- **Nelli Apinyan**, 0,8 VZÄ, seit dem 08. April 2024 als Ersatz für Tanja Mertens tätig.
- **Lita Schwab**, 0,5 VZÄ bis zum 20 April 2024 als Mitarbeiterin der zentrale Anlaufstelle für Informationen für Geflüchtete aus der Ukraine

1. Angebote der Ersten Linie

1.1. Sozio-Juristische Beratung

Menschen mit Migrationshintergrund, Sozialarbeiter*innen, Ehrenamtliche können sich an den Dienst wenden, wenn Sie Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zu sozialen Rechten von Migrant*innen haben. Die Fragen können telefonisch, per E-Mail oder nach Terminvereinbarung gestellt werden.

Einige Zahlen des Jahres 2024

Vom 01.01.2024 bis 31.12.2024:

- haben **411** Beratungsgespräche auf Terminvereinbarung in Eupen und **1** in Kelmis stattgefunden.
- wurden **242** Dossiers eröffnet.

Seit Februar 2024 findet keine offene Sprechstunde mehr statt.

Aufenthaltsrechtliche Situation der Klient*innen

Ungefähr 35% unser Klient*innen befinden sich in einer *prekären aufenthaltsrechtlichen Situation*. Das beinhaltet Menschen, die einen Antrag auf internationalen Schutz oder auf Familienzusammenführung gestellt haben und immer noch auf eine Entscheidung vom Ausländeramt warten.

Darunter zählen zurzeit auch etwa 40 Antragssteller*innen auf internationalen Schutz (vorwiegend isolierte Männer, Kurde türkischer Herkunft und Palästinenser), die weiterhin von der sogenannten „Aufnahmekrise“ betroffen sind und die sich vorübergehend bei Freunden*innen oder Verwandten in Ostbelgien aufhalten. Diese Menschen leben nach wie vor in sehr prekären Wohnverhältnissen und befinden sich in einer äußerst prekären finanziellen Situation, da sie keinerlei Sozialhilfe erhalten. Im Vergleich zu 2023, beobachten wir einen *leichten Rückgang* der Zahlen der Betroffenen, die wir aktiv begleiten. Das ist auf zwei Phänomene zurückzuführen: Einige Betroffene haben nach mehreren Monaten eine Vorladung für einen Platz in einem Aufnahmezentrum von FEDASIL bekommen; andere dürfen aufgrund einer gerichtlichen Entscheidung Sozialhilfeleistungen von den lokalen ÖSHZs in Anspruch nehmen.

Im Jahr 2024, haben wir circa 25 Dossier von Menschen *ohne Aufenthaltsrecht* (etwa 10% aller Dossiers) begleitet. Die große Mehrheit davon betrifft Menschen (sowohl alleinstehende als auch Familien mit minderjährigen Kindern), die einen Antrag auf humanitäre Regularisierung (Art. 9bis) gestellt haben und die auf eine Entscheidung vom Ausländeramt warten.

Die restlichen Dossiers betreffen Personen mit einem Aufenthaltsrecht von mehr als drei Monaten.

20 % der Klient*innen besitzen einen befristeten Aufenthaltstitel (A-Karte), meist handelt es sich dabei um Personen mit internationalem Schutz, wie anerkannte Flüchtlinge oder Personen mit subsidiärem Schutz. Die Beratung umfasst in diesem Zusammenhang Themen wie Familienzusammenführung, Unterstützung im Verfahren, Klärung des Familienstands, Umtausch des Führerscheins, Erläuterung sozialer Rechte sowie die Verlängerung und Aufrechterhaltung des Aufenthaltstitels.

35 % der Dossiers betreffen Personen mit einem unbefristeten Bleiberecht in Belgien. Hier stehen insbesondere Fragen zur Familienzusammenführung und zur Erlangung der belgischen Staatsbürgerschaft im Mittelpunkt der Beratungsgespräche.

Zudem ist Info-Integration Partner der IOM im Rahmen des Projekts „Freiwillige Rückkehr“ und berät Personen, die Fragen zu diesem Thema haben.

Eine detaillierte Übersicht zur Verteilung der Dossiers finden Sie in Tabelle 1 im Anhang.

Herkunftsländer

Unsere Klienten*innen stammen aus 46 verschiedenen Ländern. Die große Mehrheit stammt aus der Türkei, gefolgt von Syrien, Palästina, Afghanistan, dem Irak und der Russische Föderation.

1.2 Begleitung der Menschen aus der Ukraine

Folgende Anzahl an Beratungstermine haben bis Ende April stattgefunden:

- Januar: 19
- Februar: 8
- März: 30
- April: 7

Nach dem 20. April 2024 werden alle Anfragen von Ukrainer*innen von den zuständigen Kolleginnen des Integrationsparcours oder der sozio-juristischen Sprechstunde übernommen.

Im ersten Halbjahr 2024 konnten wir einen Anstieg der Einschreibungen ukrainischer Geflüchteter in den Integrationsparcours beobachten. Derzeit nehmen 100 aktiv eingeschriebene Ukrainer*innen daran teil und erhalten je nach Bedarf eine intensivere soziale Begleitung. Zusätzlich haben sie Zugang zur sozio-juristischen Sprechstunde, um Fragen zum Aufenthaltsrecht zu klären. Es zeigt sich, dass die Intensität der Begleitung für Ukrainer*innen allmählich abnimmt, da sie sich zunehmend in Ostbelgien integriert haben. Daher gleicht ihr Anspruch auf Unterstützung nun dem der Geflüchteten aus anderen Ländern.“

Zwei Jahre nach dem Kriegsausbruch kann man behaupten, dass die ukrainischen Geflüchtete sich gut in Ostbelgien eingelebt haben. Die sprachliche, soziale und gesellschaftliche Integration hatte positive Auswirkungen – viele Klient*innen können u. a. ihre administrativen Angelegenheiten selbstständig erledigen und sind aktive Mitglieder von lokalen Sport- und Kulturvereinen. Die interkulturelle Begegnung zwischen Ukrainer*innen und Ostbelgier*innen wurde z. B. durch einen Lesekreis gefördert, der von der Pfarrbibliothek in Eupen organisiert wurde. In diesem Zusammenhang haben ukrainische Frauen über ihre Fluchterfahrung berichtet. Einige Klient*innen haben einen Job gefunden, auch wenn nicht unbedingt in deren ursprünglichen Ausbildungen.

Der Bedarf an Deutschkursen für die Neuankommenden wurde ab Februar durch die Integrations- und Sprachkurse erfüllt.

Es bleiben weiterhin vielen Anfragen im medizinischen Bereich, wie z. B. Anmeldung bei der Krankenkasse, Terminvereinbarung mit den Ärzt*innen, die von der zuständigen Kollegin beantwortet und begleitet werden.

1.3 Begleitung des Integrationsparcours

Als Referenzzentrum für Integration und Migration in Ostbelgien begleitet und orientiert Info-Integration Teilnehmende des Integrationsparcours durch die verschiedenen Etappen des Parcours. Dies geschieht in individuellen Beratungsterminen. Diese Termine finden sowohl in Eupen als auf Anfrage auch in Sankt Vith und Kelmis statt.

Außerdem gibt es in Eupen einmal wöchentlich (dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr) eine offene Sprechstunde.

Einige Zahlen des Jahres 2024

Zwischen dem 01.01.2024 und dem 31.12.2024 wurden insgesamt **321 neue Dossiers eröffnet**.

In diesem Zeitraum haben **173 Personen den Integrationsparcours erfolgreich beendet** und bei **83 Personen** ist die **Vereinbarung ausgelaufen**, da keine Verlängerung beantragt wurde.

Außerdem haben im Jahr 2024 **71 Personen den Integrationsparcours abgebrochen**.

Die folgenden Zahlen schließen auch Dossiers mit ein, die bereits ab dem Jahr 2017 eröffnet wurden.

Gesamtüberblick aller Dossiers (Stand 31.12.2024)

Insgesamt haben **898 Teilnehmer*innen** den Integrationsparcours **erfolgreich abgeschlossen**.

Zusätzlich haben **69 Personen** eine **Gleichstellung** erhalten, da sie über ein Sprachdiplom einer der drei Landessprachen mit einem Mindestniveau von A2 sowie einer anerkannten Bescheinigung des Integrationskurses einer der anderen Landesteile verfügten.

Bei **261 Personen** ist der **Vertrag nach 2 Jahren ausgelaufen**, ohne dass sie alle Etappen erfolgreich durchlaufen haben. Diese Personen haben keine Verlängerung beantragt.

315 Personen haben den Integrationsparcours **abgebrochen**. Hauptgründe für den Abbruch sind Umzug in eine andere Gemeinschaft (110 Personen), Beginn einer Arbeit (73 Personen) sowie Rückkehr ins Heimatland (29 Personen). Andere Gründe sind gesundheitliche oder familiäre Probleme, Beginn eines Studiums oder einer Ausbildung, die Erlangung der belgischen Nationalität oder das Erreichen des Pensionsalters.

105 Personen waren am 31.12.2024 **inaktiv**. Dies sind Personen, die eine Vereinbarung unterschrieben haben, jedoch aus gesundheitlichen, familiären (Geburt eines Kindes oder keine passende Betreuungsmöglichkeit) oder beruflichen Gründen momentan keinem Kurs folgen können. Oft gibt es auch einfach keine passenden Kurse für gewisse Personen.

Außerdem gab es am 31.12.2024 **51 Neuanträge**. Dies sind Personen, die zwar zu einem ersten Informationsgespräch oder dem Sprachtest bei Info-Integration waren, der Termin für die Sozialbilanz und die Unterschrift der Vereinbarung hat jedoch noch nicht stattgefunden.

Außerdem wurden insgesamt **549 Personen über den Integrationsparcours informiert**. Dies sind zum einen Personen, die eine Empfangsbestätigung unterschrieben haben und die nicht verpflichtet sind und auch nicht in den IP eingestiegen sind und andererseits Personen, die zwar am Erstgespräch oder Sprachtest teilgenommen haben, sich dann aber doch gegen eine Teilnahme am Integrationsparcours entschieden und die Vereinbarung nicht unterschrieben haben.

Aktiv eingeschrieben waren am 31.12.2024 **335 Personen**. 95 Personen der aktiv eingeschriebenen Teilnehmenden waren zur Teilnahme am Parcours dekretal verpflichtet, was rund **28,4%** der Teilnehmenden ausmacht.

Untenstehend die Tabelle, die eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt vom 31.12.2024 darstellt:

Zustand	Anzahl TN
Abgebrochen	315
Beendet	1228
Erfolgreich beendet	898
Gleichstellung	69
Vertrag ausgelaufen	261
Aktiv Eingeschrieben	335
Inaktiv	105
In gerechtfertigter Pause	105
Informiert	549
Nur Sprachtest gemacht	65
Nur zum Informationsgespräch	484
Neuantrag	51
Wartet auf nächsten Kursstart	51
Gesamtergebnis	2583

1.4 Sprachstandserhebung

Zwischen dem 01.01.2024 und dem 31.12.2024 wurden **194** Sprachtests durchgeführt.

Bei **28** Personen wurde ein Alphabetisierungsbedarf festgestellt, bei **43** Personen ein Bedarf für einen A1/Vorkurs, bei **71** Personen ein Bedarf für einen A1 Kurs, bei **21** Personen für einen A1+ Kurs und bei **21** Personen für einen A2 Kurs.

10 Teilnehmer*innen erhielten eine Dispens.

1.5 Empfangsbestätigungen

Wir haben bis zum 31.Dezember 2024 insgesamt **236** Empfangsbestätigungen von den 9 Gemeinden erhalten sowie zusätzlich **20** Empfangsbestätigungen von Ukrainer*innen.

Von diesen 236 Personen haben sich **36** Personen bei uns gemeldet. Von diesen 36 Personen waren **17** Personen verpflichtet und **19** Personen waren nicht verpflichtet. Bei **4** Personen hat der Termin zur Überprüfung noch nicht stattgefunden (Stand 31.12.2024). **4** Personen haben sich nicht auf unsere Aufforderungen gemeldet und werden zurzeit vom Ministerium überprüft

4 Personen befinden sich noch in der dreimonatigen Frist, innerhalb welcher sie sich bei uns gemeldet haben müssen.

195 Personen wurden nicht von uns kontaktiert, da sich schon durch die Empfangsbestätigung herausstellte, dass sie nicht zum verpflichteten Zielpublikum gehören; vorwiegend EU-Bürger (185), türkische Staatsbürger (2).

1.6 Zusammenarbeit und Kooperationen im Rahmen des Integrationsparcours

Treffen mit den Kursanbietern (KAP und VHS)

Zusammenarbeit mit der Koordinatorin: es gibt regelmäßige Treffen zwischen der Koordinatorinnen sowie den Geschäftsführerinnen von KAP und VHS und den Mitarbeiterinnen von Info-Integration, um einen besseren Austausch auch während den laufenden Semestern zu gewährleisten und Abläufe zu verbessern.

Teilnahme an den Versammlungen mit den Kursleiter*innen: die Sprachprüferin nimmt an allen Versammlungen zwischen den Kursleiter*innen und dem Konsortium teil. Außerdem vertritt sie Info-Integration bei allen Teilnehmerbezogenen Begleitausschüssen. Bei Bedarf nehmen auch die Sozialarbeiterinnen an den Kursleiter*innenversammlungen oder Teilnehmerbezogenen Begleitausschüssen teil.

Treffen und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Akteuren

Zusammenarbeit mit den ÖSHZ: Im Rahmen der IPSE-Verträge werden den ÖSHZ monatlich die Anwesenheitslisten der betroffenen Teilnehmenden übermittelt. Zusätzlich werden mit einigen ÖSHZ 2-3-mal pro Jahr gemeinsame Bilanzgespräche organisiert.

Zwischen den Sozialarbeiter*innen der ÖSHZ und Info-Integration gibt es einen regelmäßigen Austausch (telefonisch sowie Treffen bei Bedarf).

Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt: Die Teilnehmenden werden bei den Erstgesprächen über die Möglichkeit der Einschreibung beim Arbeitsamt informiert. Bei den Bilanz- sowie Abschlussgesprächen wird dieses Thema auch meist angesprochen.

Info-Integration steht in engem Austausch mit einer Mitarbeiterin vom Arbeitsamt, um die Übergänge in die weiterführenden Kurse so reibungslos wie möglich zu gestalten.

1.7 Repräsentationen

Mitgliedschaft im Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt
Beratendes Mitglied im VWR des Patchwork
ESF+ Begleitausschuss

2. Angebote der Zweiten Linie

2.1 Auskünfte und Information über Aufenthaltsrecht, Rechte und Pflichten von Migrant*innen

Wir werden weiterhin durchschnittlich 1-2-mal pro Woche von einem Dienst oder einer ehrenamtlich tätigen Person kontaktiert. Die Fragen betreffen nach wie vor die gesamte Bandbreite des Aufenthaltsrechts und der damit verbundenen sozialen Rechte. Wir werden allerdings vermehrt von Organisationen oder Diensten aus Deutschland kontaktiert, die Fragen zum Aufenthaltsrecht in Belgien haben.

2.2 Organisation von Weiterbildungen

13.01.2024: Workshop für die Firmlinge aus der Gemeinde Bütgenbach, 3 Stunden, 40 Firmlinge, 15-16 Jahre alt und 11 Begleiter*innen.

26.01.2024: Workshop beim Konferenztag des ZFP zum Thema „Identität und Kultur“ mit 8 Teilnehmenden

09.02.2024: Weiterbildung „Fit für Vielfalt“ mit dem Kollegium der SGU - ganztägig

27.02.2024+ 20.03.2024: Workshop für die Frauengruppe im Haus der Familie in Kelmis und im Patchwork in St.Vith zum Thema Alltagsrassismus mit 6 Teilnehmerinnen.

21.04.2024: Workshop im Rahmen der Ausbildung der Jugendleiter*innen (RDJ) in Sankt Vith zum Thema „Kultur und Identität“

10.11.2024: Workshop im Rahmen der Ausbildung der Jugendleiter*innen (RDJ) in Malmedy zum Thema „Kultur und Identität“ (15 Teilnehmende)

19.11.2024: Fit für Vielfalt, Teil 1- AHS (7 Teilnehmende)

04.12.24: Workshop bei INTEGO: Kultur und Identität 3,5 Stunden (16 Teilnehmende)

12.12.2024: Weiterbildung zum belgischen Aufenthaltsrecht, Teil 1 beim Arbeitsamt (8 Teilnehmende)

2.3 Netzwerkarbeit

Wir haben regelmäßig Kontakt zu einer Vielzahl von Diensten innerhalb und außerhalb Ostbelgiens (Wallonischen regionalen Zentren für Integration, Flämische Integrationsagenturen, Dienste, die im Bereich Aufenthaltsrecht arbeiten, Gemeinden, Deutschland ...). Untenstehend eine Auflistung der stattgefundenen Treffen:

- Info-Integration ist neben dem WSR, ADG und dem Ministerium Mitorganisator des durch den Beirat für Integration und Zusammenleben in Vielfalt dem Fachkräftebündnis vorgeschlagenen Projekts „Start2Day“. Dabei geht es um eine „Schnupperwoche“ in einem Betrieb Ostbelgiens für Absolvent*innen des Integrationsparcours. Zum einen soll dies den Teilnehmenden ermöglichen, einen konkreten Einblick in den hiesigen Arbeitsmarkt zu bekommen und ihre Kompetenzen zeigen zu können und auch die Arbeitgeber*innen offener und interessierter für unser Zielpublikum zu machen. Vorbereitungstreffen fanden am 21.03.2024, 14.05.2024 und 06.06.2024. 04.07.2024 sowie 02.09.2024 statt. Das Auswertungstreffen fand am 25.11.2024 statt.

- Netzwerk Ostbelgien – Gemeinsam stark gegen Vorurteile: nach der Kampagne gegen Rassismus auf den Sozialen Netzwerken zusammen mit den drei Kommunalen Integrationsbeauftragten in den letzten Jahren und nach dem Forum im Oktober letzten Jahres war für uns klar, dass wir uns weiter mit dem Thema Anti-Rassismus-Arbeit beschäftigen wollen und ein Zeichen in Ostbelgien setzen möchten. Das Netzwerk Ostbelgien engagiert sich aktiv für die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Gleichbehandlung. Mit einem gemeinsamen Logo wollen wir verschiedene Initiativen sichtbarer machen. Die Treffen fanden am 19.01.2024, 19.02.2024, 04.03.2024, 26.04.2024, 23.08.2024, 22.10.2024 sowie 09.12.2024 statt.

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21.03.2024 startete die erste kollektive Initiative. Jede Organisation bzw. Einrichtung hat in dieser Woche Aktivitäten angeboten oder Informationen veröffentlicht, um das Bewusstsein rund um das Thema Rassismus zu schärfen und Vorurteile abzubauen. Die drei kommunalen Integrationsbeauftragten und Info-Integration starteten zu diesem Anlass eine Kampagne zum Thema "Weiße Privilegien", um zu informieren und zu sensibilisieren. Ziel ist es, sich der im Alltag oft unsichtbaren Privilegien bewusst zu werden und die Zusammenhänge mit strukturellem Rassismus zu verstehen. Die Kampagne wurde an verschiedenen Standorten in Ostbelgien sowie über Social Media präsent sein. Diese Kampagne war möglich durch die Finanzierung im Rahmen des Projektauftrags zur Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und zur Förderung der Integration in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Zusätzlich hat eine Mitarbeiterin im Rahmen dieser Aktion in der Sendung Jugendfunk(t) beim Gemeinschaftsradio Studio Néau über die Arbeit von Info-

Integration gesprochen. Weitere Informationen auf: [Netzwerk-Ostbelgien-Vorstellung.pdf \(info-integration.be\)](#).

- VWR Patchwork: 31.01.2024 (Planung Alpha-Kurse), 12.02.2024 (VWR), 27.05.2024 (VWR), 27.08.24, 22.10.24
- Netzwerk Integration Versammlung: 11.01.2024 Termin bei Ministerin Klinkenberg zum Austausch über die Empfehlungen der Bürgerversammlung zum Thema „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien“ und 20.02.2024 Auswertung des Treffens mit der Ministerin. Weitere Termine: 03.09.2024
- ÖSHZ St. Vith und Büllingen: 28.03.2024 und 24.05.2024: Besuch der Dienste zur Vorstellung des Integrationsparcours und der Aufgaben/Dienste von Info-Integration zur Verbesserung der Zusammenarbeit (die bereit sehr gut ist).
- 01.03.2024: Besuch des Botschafters von Liechtenstein, der sich für das Thema Integration in Ostbelgien interessierte. Vorstellung des Integrationsparcours und weiterer Projekte.
- 29.07.2024: Austausch mit dem Energieberater des ÖSHZ Eupen und den Sozialarbeiterinnen des Integrationsparcours, um als Multiplikatorinnen zu Energiefragen sensibilisieren zu können und auch weiterleiten zu können.
- 21.08.2024: Treffen mit der Frauenliga und den KIBA, um sich kennen zu lernen, die Aufgabenbereiche vorzustellen und über mögliche gemeinsame Projekte im Bereich Integration auszutauschen.
- 19.09.2024: Teilnahme „*Commission d'accompagnement racisme*“ von UNIA.
- 17.10.2024: Info-Abend in der AHS zum Thema Praktikum des neuen Studiengangs „Soziale Arbeit“.
- 04.11.2024: Austausch mit Frau Charlotte Baise, Koordinatorin Duo for a Job in Lüttich: Vorstellung des Programms, Suche, Ausbildung, Begleitung der Mentor*innen, Matching mit Mentees, Begleitungsprozess, usw.
- 18.11.2024: Forum des Instituts für Demokratiepädagogik: Austausch mit anderen Akteur*innen im Bereich der Schul- und Erwachsenenbildung.

- 25.11.24 und 27.11.24: Netzwerktreffen mit Wegweiser: Interdisziplinärer Austausch - Jungendkulturen zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus - Herausforderungen in der Prävention mit Vertretern aus Schule, Jugendarbeit, Polizei und Ministerium.
- 02.12.2024: Treffen mit Anyuta Wiazemsky Snauwaert, einer Künstlerin, die Feiern für Menschen plant, die die belgische Nationalität erhalten (<https://wiazemsky.eu/verbelgingsfeest-a-threshold-of-belonging>).
- 19.12.24: Austausch mit dem Ministerium über die Bedingungen für kombinierte Arbeitserlaubnis (Wirtschaftsmigration).

2.4 Thematische Arbeitsgruppen entsprechend dem Bedarf der Akteur*innen beratend zur Seite stehen

- Arbeitsgruppe „Fit für die Arbeit“ – Übergang Integrationsparcours zum Arbeitsmarkt
- 18.09.2024: Vorstellung des Dreijahresberichts im Ausschuss IV des Parlaments

3. Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

- 18.03.2024: Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Ostbelgien: Fit für Vielfalt oder stramm rechts? Meinungen, Erfahrungen, Einordnung“ veranstaltet von BSTI im Rahmen ihres Erasmus+-Projektes. Laut Zeitung nahmen 80 Zuhörer*innen teil.
- 25.03.2024: Teilnahme an der Veranstaltung „Lebendige Bibliothek“ des TZU: Vorstellung des Dienstes Info-Integration und seiner Aufgaben (2,5 Stunden, 20 teilnehmende Schüler*innen).
- 21.03.2024: Kampagne rund um das Thema „Weiße Privilegien“ (siehe auch unter 2.3, Punkt zwei).
- 16.10.2024: Workshop mit dem Frauenerzählcafé Eupen zum Thema Menschenrechte.
- 27.11.2024: Workshop mit dem Frauenerzählcafé Sankt Vith zum Thema Rassismus.

3.1 Studio Néau

Seit dem 02.02.2022 gibt es auf Studio Néau, dem Gemeinschaftsradio im Park Loten, alle zwei Wochen die Sendung von Info-Integration „Traduko informiert – Nützliches aus Ostbelgien“. Die Mitarbeiterinnen bereiten den Inhalt vor, dieser wird dann von den Kolleginnen von Traduko übersetzt und eingesprochen. Die Texte werden in den Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch, Arabisch, Türkisch, Russisch und seit Juni 2022 auch auf Ukrainisch übersetzt.

Im Jahr 2024 wurden einige Wiederholungen und 7 neue Sendungen zu den Themen „Kaleido“, „ZFP“, „Müllentsorgung“, „Krankenkasse“, „BTZ“, „Gemeindewahlen“ sowie „UNIA“ ausgestrahlt. Die verschiedenen Sendungen sind online abrufbar auf <https://www.studioneau.be/emissions/info-integration/>

3.2 Ausstellung „Notre Kongo/Onze Congo - die Enthüllung der belgischen Kolonialpropaganda“

Vom 11.01.2024 bis 07.02.2024 haben wir die Ausstellung „Notre Kongo/Onze Congo - die Enthüllung der belgischen Kolonialpropaganda“ von der Organisation *Coopération pour l'Education et la Culture* ausgeliehen im Jünglingshaus in Eupen ausgestellt.

Die Ausstellung zeigte eine Reihe von Bild- und Tondokumenten aus der belgischen Kolonialzeit im Kongo und analysiert, wie die verschiedenen Propagandakanäle damals funktionierten, um die koloniale Herrschaft zu rechtfertigen und hinterfragt dabei auch das Fortbestehen von Stereotypen und Vorurteilen, die bis heute wirksam sind.

Die Öffnungszeiten, die durch die Mitarbeiterinnen von Info-Integration gewährleistet wurden, waren jeweils samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr und donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr. Während der Öffnungszeiten wurden Führungen angeboten.

Außerdem wurden noch zusätzliche Führungen für zwei Schulklassen aus Welkenraedt, die AHS, das ZFP sowie die Akademie 50+ angeboten.

Insgesamt haben 265 Interessierte die Ausstellung besucht.

3.3 Ausstellung „Migration – Menschen auf dem Weg“

Die Ausstellung wurde zum Anlass des 20-jährigen Bestehens von Info-Integration im Jahr 2022 erstellt mit dem Ziel den Ostbelgier*innen Ängste und Unsicherheiten bezüglich des

Themas Migration zu nehmen und durch Zahlen, Fakten und persönliche Geschichten zu informieren und aufzuklären.

Dieses Jahr wurde die Ausstellung am 03.04.2024 in Bütgenbach eröffnet und Anfang November abgebaut.

3.4 Kampagnen, Projekte, Feste

- Begegnungsfest (geplant am 16.06.2024): 27.02.2024, 26.03.2024, 22.04.2024, 27.05.2024. Das Fest wurde wetterbedingt abgesagt und dann auf den 22.09.2024 verschoben. Ein neues Treffen für die Planung hat am 21.06.2024 stattgefunden.
- Begegnungsfest am 22.09.2024: Vorbereitungen am 01.08.2024, 19.08.2024, 10.09.24, 22.09.24.
- We.mind Filmtage 2024: Planung 22.05.2024, 19.06.2024, 30.07.2024, 22.08.2024.
- Weltmusikfest am 16.08.24: Vorbereitung Musikprogramm, Essenstände, Tombola: 23.01.2024, 12.03.2024, 18.04.2024, 16.05.2024 und 18.06.2024. Das Fest hat dieses Jahr, ohne Eintritt, viel mehr Menschen angezogen. Organisatoren und Publikum waren sehr zufrieden. Es hat viel Begegnung stattgefunden.

3.5. Website, Facebook und Instagram

Die Website von Info-Integration enthält Informationen in deutscher Sprache zum belgischen Aufenthaltsrecht, zum Leben in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und praktische Tipps und Informationen für Dienste und Organisationen. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Auf unserer Facebook Seite veröffentlichen wir im Schnitt zweimal pro Woche neue Beiträge. Generell bewerben wir unsere eigenen Veranstaltungen, greifen Fragen aus der Sprechstunde unter der Rubrik "Frage des Monats" auf, teilen Artikel und Videos zu den Themen Integration und Zusammenleben sowie Angebote der lokalen Akteure in diesem Bereich, informieren über neue Gesetzgebungen, etc.

Die Facebook Seite wird noch immer gut besucht und die Zahl der Abonnenten steigt stetig. Die Zahl der Abonnent*innen lag am 31. Dezember 2024 bei **851 Personen**, 62 mehr als im Dezember 2024.

Auf unserer Instagram-Seite, die im November 2020 von unserer ESK-Freiwillige gestartet wurde, wurden durchschnittlich zwei Posts pro Woche veröffentlicht. Die Zahl der Abonnent*innen lag am 31. Dezember 2024 bei **435 Personen**, 59 mehr als im Dezember 2023.

4. Begleitung des interkulturellen Dialogs im Bildungswesen

4.1 Elternarbeit / Einzelarbeit

12.01.2024: Fallberatung ZFP Eupen bezüglich einer Schülerin mit Migrationshintergrund, die Schwierigkeiten mit ihrer Familie hat, weil diese ihren Freund nicht akzeptiert. Beratungsgespräch mit der Psychologin und den Erzieherinnen.

06.12.2024: Sexual-Aufklärung und Islam – Fallbesprechung mit dem ZFP.

18.11.2024: Austausch mit dem Lehrpersonal KAE Primar zum Thema „UMGANG mit der INTERKULTURALITÄT in unserer Schulgemeinschaft“

23.11.2024: Beratung der KAE Schulleitung bezüglich des Umgangs mit einem konfliktbehafteten Vorfalls zwischen einer Lehrerin und Schülern bezüglich Glaubensvorstellungen und Evolutionstheorie.

4.2 Schulanimationen

- **Königliches Athenäum Sankt Vith: 2 Workshops** zur Vorbereitung der Marokko-Reise mit insgesamt 48 Schüler*innen Schüler*innen (22.02.2024)
- **Königliches Athenäum Eupen: 3 Workshops** zum Thema „Migration, Flucht und Asyl“ mit insgesamt **58 Schüler*innen** (06.03.2024 und 11.03.2024)
- **PDS: Workshop** zum Thema „Migration, Flucht und Asyl“ mit **5 Schüler*innen** in Zusammenarbeit mit dem Belle-Vue im Rahmen der Projekttag (07.03.2024) Ausflug nach Molenbeek, Führung durch das Viertel mit der VoG MigrantTour.
- **BSTI: 2 Workshops** zum Thema „Identität und Kultur“ im Rahmen eines Erasmus+ Projektes mit Schüler*innen aus Deutschland und Polen mit insgesamt 40 Teilnehmenden (18.03.2024)

- **BSTI:** Workshops zum Thema „Vorurteile und Rassismus“ mit 6 Klassen mit insgesamt circa **120 Schüler*innen** (15.04.2024, 18.04.2024, 22.04.2024, 25.04.2024, 23.05.2024 und 10.06.2024)
- **AHS:** Workshop mit den Studentinnen des Abschlussjahres Bachelor „Lehramt Kindergarten“ zum Thema „Migration, Flucht und Menschenrechte“ (16.04.2024).
- **Maria-Goretti-Schule: 4 Workshops** zum Thema „Kultur und Identität“ mit circa **80 Schüler*innen** im Rahmen der Besinnungstage im KUZ in Burg Reuland (29.04.2024).
- **Bischöfliches Institut Büllingen:** Führung durch die Ausstellung „Migration – Menschen auf dem Weg“ für 7 Schülerinnen (30.04.2024).
- **Boost:** Workshop zum Thema „Kultur und Identität“ mit 9 Jugendlichen des Boost Programms (18.09.2024).
- **Gemeindeschule Nidrum:** Führung durch die Ausstellung „Migration – Menschen auf dem Weg“ für 18 Schüler*innen (26.09.2024).
- **Gemeindeschule Bütgenbach:** 2 Führungen durch die Ausstellung „Migration – Menschen auf dem Weg“ für 2 Gruppen - 18 Schüler*innen und 16 Schüler*innen (21.10.2024).
- **Maria-Goretti-Schule:** Workshop zum Thema Flucht und temporärer Schutz mit 13 Schüler*innen (05.11.2024).
- **PDS:** Workshop zum Thema „Kultur und Identität“ mit der EAS-Klasse mit 10 Schüler*innen.

4.3 Zusammenarbeit mit dem „Fachbereich Pädagogik“ des Ministeriums

Die Buchempfehlungen für das erste Halbjahr 2024 wurden an Herrn Jens Giesdorf verschickt. Es wurden keine Versammlungen mit dem Fachbereich Pädagogik einberufen.

Der Newsletter, mit Tipps für Unterrichtsgestaltung und -material, Veranstaltungen und Buchtipps wurde im Februar, April, Juni, Oktober und Dezember 2024 an die eingeschriebenen Interessenten verschickt.

5. TRADUKO - Sozialer Übersetzerdienst

Seit dem 01.02.2021 bietet Info-Integration einen kostenlosen Übersetzerdienst in verschiedenen Sprachen an: Arabisch, Türkisch, Russisch, Albanisch, Persisch/Dari, Kurdisch,

Polnisch, Bosnisch, Serbisch und Ukrainisch. Die Zielgruppen sind Sozial-, Gesundheit- oder Schuleinrichtungen sowie öffentliche Behörden aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Alle detaillierten Informationen diesbezüglich sind in dem separaten Jahresbericht zu finden.

6. Eigene Weiterbildungen

- 12.03.2024: „*Mutilations génitales féminines : détection et prise en charge*“ organisiert durch das Belgische Rote Kreuz in Empfangszentrum Montegnée/Lüttich. Referentinnen von GAMS – Teilnahme zweier Mitarbeiterinnen.
- 25.03.2024 : Conference „*Etat des lieux des extrémismes et populismes : quelles conséquences sur la montée du racisme en Europe*“ in Lüttich – Teilnahme einer Mitarbeiterin.
- 06.06.2024 : Weiterbildung „*Actualité en matière de regroupement familial*“, organisiert von ADDE (*Association pour les droits des étrangers*) in Brüssel. Teilnahme einer Mitarbeiterin.
- 12.06.2024 und 13.06.2024: Anti-Bias-Grundkurs im Bildungswerk Aachen – Teilnahme zweier Mitarbeiterinnen.
- 26.06.2024: Weiterbildung vom IDP zum Thema Social Media – Teilnahme einer Mitarbeiterin.
- 01.07. + 04.07.2024: Webinar „*Sessions d’information sur l’Histoire des Juifs et des Arabes*“ über das Belgische Rote Kreuz. Referent: Johan Boulard (FEDASIL) (2 teilnehmende Mitarbeiterinnen).
- 06.09. + 22.11.+23.11.2024: Weiterbildung „*Droit des réfugiés et des migrations*“ organisiert von der Université Catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve. Zusätzlich fanden einige Online-Treffen mit der Studiengruppe zum Austausch während der Weiterbildung statt (eine teilnehmende Mitarbeiterin).
- 05.09.2024: Online-Fortbildung „Queer Feindlichkeit und Antimuslimischer Rassismus“ der FUMA (Fachstelle Gender und Diversität NRW).
- Multiplikator*innen Ausbildung Anti-Bias: 6 Module in 2024-2025. Anti-Bias verfolgt den Ansatz einer vorteilsbewussten Lebens- und Arbeitspraxis, um die gesellschaftliche Schieflage, die aufgrund von einseitiger Wahrnehmung und Vorurteilen entstanden ist, ins Gleichgewicht zu bringen. Ziel ist es, inklusive Einrichtungen aufzubauen und diskriminierende Strukturen abzubauen. Termine in 2024: 18.-19.2024 + 06.-07.12.2024 (zwei teilnehmende Mitarbeiterinnen).

- 03.10. + 05.11.2024: „Formation annuelle en droits des étrangers,, von ADDE in Brüssel. Themen, u. a. Familienzusammenführung, Internationaler Schutz. (eine teilnehmende Mitarbeiterin).
- 24.10.2024: Menschenhandel – Weiterbildung vom Ministerium organisiert (eine teilnehmende Mitarbeiterin).
- 17.10.2024 Weiterbildung bei Myria „ Réunion des partenaires – regroupement familial pour DPI“.
- 18.11. + 21.11.2024: Webinare „ Sessions d’information sur le radicalisme “ über das Belgische Rote Kreuz. Referent: Johan Boulard (FEDASIL) (2 teilnehmende Mitarbeiterinnen).
- 19.11.2024 Weiterbildung „INHeRE Violences sexuelles“ über das Belgische Rote Kreuz in Namur (2 teilnehmende Mitarbeiterinnen).
- 28.11.2024: Treffen von Hello Belgium in Jambes: dreimonatlicher Austausch mit den Kolleg*innen des Departements ADA – Abteilung Hello Belgium.
- 03.12.2024: Informationsveranstaltung der ADDE in Brüssel: „Politique de non-accueil, STOP ou ENCORE ?“ (2 teilnehmende Mitarbeiterinnen).
- 03.12.2024: Teilnahme an der Speak-Up-Tagung „FAKE NEWS UND HATE SPEECH ALS GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN“ organisiert vom IDP.
- 11.12.2024: Teilnahme am Workshop „Inklusion in der Projektarbeit – Vorurteilen aktiv entgegenwirken“ organisiert vom Jugendbüro.
- 17.09.2024 und 17.10.2024 Weiterbildung „Parcours d’intégration des nouveaux.elles collaborateurs.trices ADA“, organisiert durch das Belgische Rote Kreuz

7. Europäisches Solidaritätskorps

Im ersten Halbjahr 2024 war Federica Ceresa bei Info-Integration Freiwillige im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps. Insgesamt absolvierte sie ihren Freiwilligendienst von September 2023 bis August 2024. Sie unterstützt die Mitarbeiterinnen von Info-Integration bei verschiedenen Aufgaben wie den Workshops in den Schulen, macht aber auch eigene Projekte wie die Durchführung von Interviews, in denen zugezogene Menschen über ihre Zugangsschwierigkeiten zum ostbelgischen Arbeitsmarkt sprechen.

Seit August 2024 ist Jenna Tuominen aus Finnland als Freiwillige im Rahmen des Europäischen

Solidaritätskorps bei Info-Integration. Auch sie unterstützt das Team bei verschiedenen Aufgaben wie der Vorbereitung der Schulworkshops, Newsletter, Social-Media-Posts, usw.

8. Praktikantin

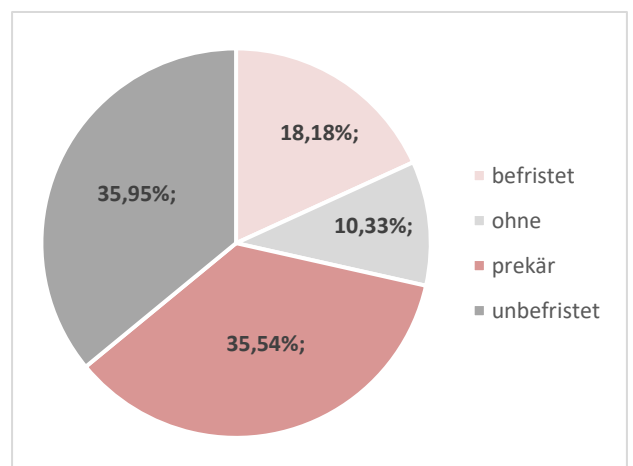
Sarah Assabah hat vom 19.12.2023 bis zum 21.05.2024 ihr Praktikum bei Info-Integration absolviert. Sie studiert Soziale Arbeit am CSPE. Sie war an einem Tag in der Woche bei Info-Integration.

Anhang: Statistische Erfassung des Zielpublikums

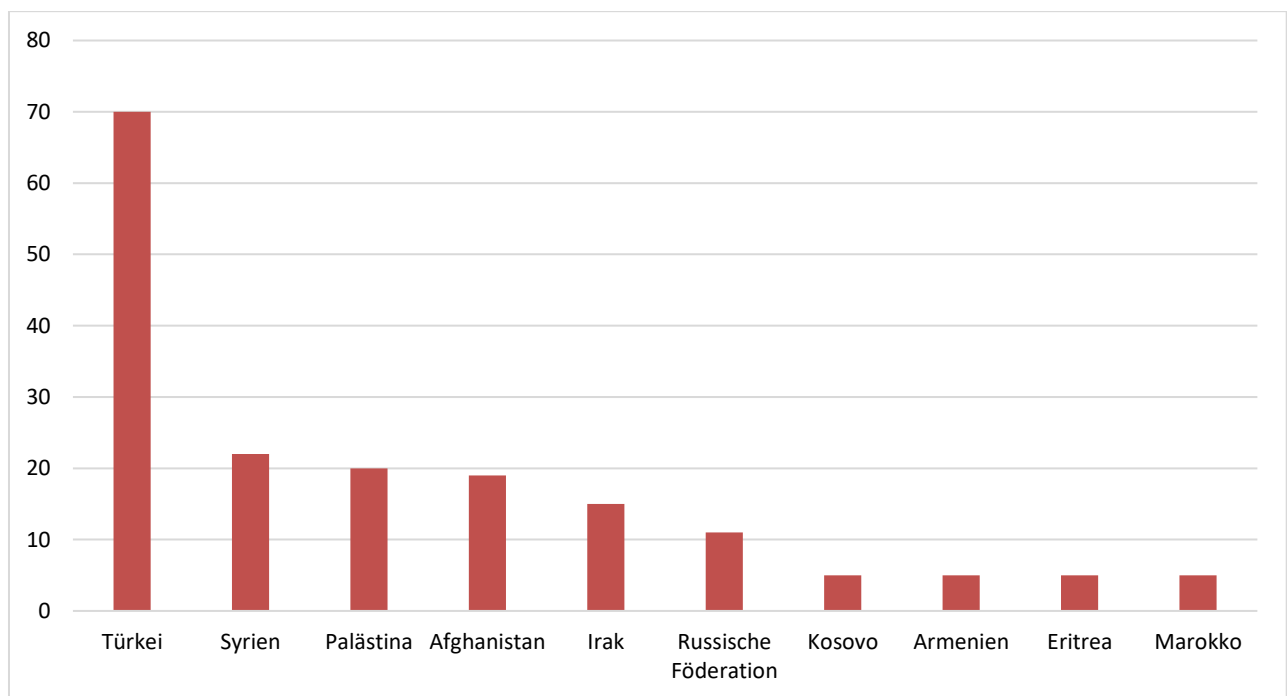
Sozio-juristische Beratung

Tab. 1 Aufenthaltsrechtliche Situation der Klient*innen

Aufenthaltsstatus	
befristet	44
ohne	25
prekär	86
unbefristet	87
Gesamtergebnis	242



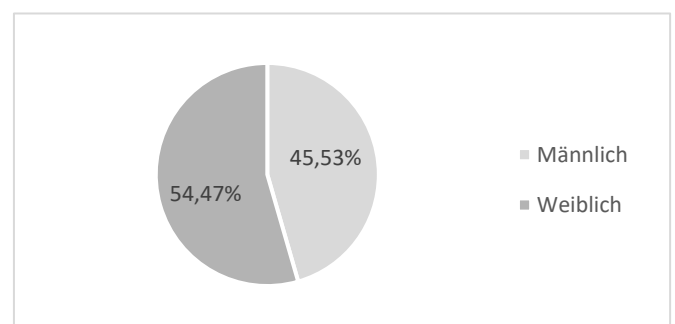
Tab. 2 Herkunftsländer (Top 10)



Integrationsparcours

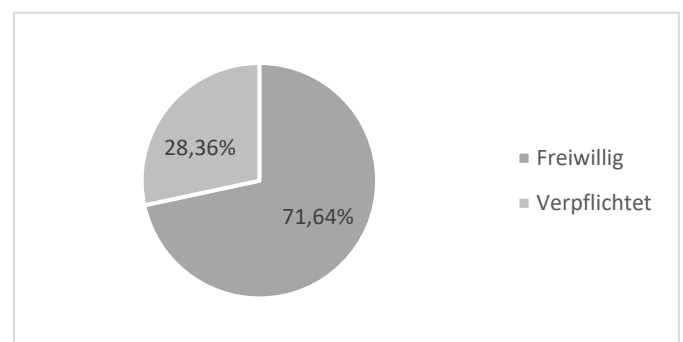
Tab. 3 Geschlecht

Männlich	1176
Weiblich	1407
Gesamtergebnis	2583



Tab. 4 Verpflichtung (aktiv eingeschriebene Teilnehmende)

Freiwillig	240
Verpflichtet	95
Gesamtergebnis	335



Tab. 5 Herkunftsländer (Top 10)

